



THE UNITED STATES OF EUROPE

Ein starkes Europa kann sich nur auf einer Ebene gleichberechtigter Partnerschaften gründen – starke und belastbare Bündnispartnerschaften entstehen auf der Basis gegenseitigen Vertrauens, gewachsen auf “erkämpften” Gemeinsamkeiten in Kunst & Kultur, Geschichte, Wissenschaft & Wirtschaft.

Dies *war* jahrhundertlang die Herausforderung, denen sich die Menschen Europas stellen mussten, das ist die *gegenwärtige* Herausforderung - es wird auch *die zukünftige* sein und bleiben.

Die Harmonisierung der Europäischen Volkswirtschaften sowie die Glättung sozialer Divergenzen werden nun folgen müssen – wie auch eine interkulturelle Annäherung, damit ein stabil geeintes Europa entstehen und sich stetig weiter entwickeln kann.

Bildung dynamisiert den Annäherungsprozess.

Eine *gemeinsame* (englische) Zweitsprache als Integrationsmotor und kanonisierte Bildungsinhalte erleichtern das gegen-



seitige Verständnis. *Gemeinsame* supranationale Projekte in Wirtschaft, Forschung, Bildung, Kultur und Entertainment, grenzübergreifend publizierte Medien als stationäres und mobiles Mittel vielfältiger interaktiver Kommunikation sind Voraussetzung für das Gelingen des Europäischen Integrationsprozesses.

Ohne eine privilegierte Partnerschaft mit anderen Kulturen, Wirtschaftsmächten und politischen Kräften bleibt der Staatenbund der EU statisch – *mit* einem reformoffenen Russland als Bündnispartner wird Europa zu einem Partner mit gesteigertem Wert für die Weltgemeinschaft.

Eine gesamteuropäische Bildungsallianz tut Not - wir Europäer haben durch jahrhundertlang geführte Kulturkämpfe *voneinander* gelernt, das digitale Zeitalter macht es möglich, dass wir nun *miteinander* lernen können.

© Eyes of Europe, 30-11-2013